



GUTEN MORGEN

Dart ist stark

Früher versammelte sich die Gemeinde nachts vor dem Fernseher, um Axel Schulz in Las Vegas boxen zu sehen. Auch der abschließende Finalauftritt eines Boris Becker bei den Australian Open führte die „Gang“ mit Dosenbier und Chips zusammen. Und natürlich setzte man sich zu jeder Tages- und Nachtzeit für Fußballspiele bei Welt-, Europa- und Weißfedergeierwas-Meisterschaften gemeinsam in ein Wohnzimmer. Jetzt, da der Bauchumfang deutlich zugenommen hat, die Haare deutlich weniger geworden sind, gibt es nur noch wenig Lust am gemeinsamen Sportkonsum – vor allem nach 21 Uhr. Zu müde. Aber wenn zu Anfang des Jahres total unattraktive Männer im TV zum Finale der Dart-Weltmeisterschaften antreten, wenn diese ihre Darts aus 2,37 Metern Entfernung in nur acht Millimeter breite Ringe werfen, dann sind die „Old-Folks“ hellwach. Und erzählen ihren Söhnen auf der Couch, dass das eigentlich gar kein schlechter Sport ist. WM-Champion Michael van Gerwen sackte gerade 300.000 Euro ein.

MOGUNTINUS

AUF EINEN BLICK

Zuschuss für Energiesparer

MAINZ (mon). Wer sein Einfamilienhaus in Mainz oder in den AKK-Gemeinden Amöneburg, Kostheim und Kastel energetisch saniert, kann ab sofort bis zu 5000 Euro Zuschuss von der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz erhalten. Für Mehrfamilienhäuser sind noch höhere Zuschüsse möglich. Das Förderprogramm läuft zunächst bis zum Jahr 2015 mit einem jährlichen Volumen von 200.000 Euro. Weitere Informationen und Antragsunterlagen zum Programm „Altbauenergieeffizienz Mainz plus“ gibt es im Internet unter www.klimaschutz-mainz.de oder telefonisch unter der Nummer 061 31/126033.

KOMMENTAR



Bertram Heide
zu Bulgaren und Rumänen

@ bheide@vrm.de

Hoffnungen

Die Öffnung des europäischen Arbeitsmarktes stößt nur bei wenigen Konservativen auf Kritik. Die Befürchtung, es könne ein Sturm auf die Sozialsysteme einsetzen, deckt sich eindeutig nicht mit den Erfahrungen Mainzer Arbeitgeber, die dringend qualifiziertes Personal suchen und dafür seit Jahren europaweit im Internet werben. Wer in Deutschland arbeiten will, habe sich vorher genau informiert, so das Credo der Arbeitsagentur. Und die Sprache vorher im heimatischen Goethe-Institut gelernt, ergänzt der City-Bus-Geschäftsführer. Das weckt sicherlich Hoffnungen auch bei anderen Arbeitgebern, personelle Löcher in ihren Betrieben durch qualifizierte Zuwanderer stopfen zu können. Die Erfahrung der nächsten Monate wird zeigen, ob sich diese Hoffnungen auch erfüllen.

Busfahrer werden dringend gesucht

ARBEITSMARKT Öffnung für Bulgaren und Rumänen lässt manche Arbeitgeber hoffen

Von Bertram Heide

MAINZ. Seit drei Tagen dürfen jetzt auch Menschen aus Bulgarien und Rumänien sich ihren Arbeitsplatz EU-weit suchen. Schaut man zurück, so war in der jüngsten Vergangenheit so mancher Arbeitgeber in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt froh, Fachkräfte in osteuropäischen EU-Staaten anwerben zu können. Erinnert sei an die Aktion der MVG in Tschechien und die gezielte Suche der Universitätsmedizin nach Krankenschwestern in Lettland.

» Ich sehe keine Zuwanderung in die Sozialsysteme. «

JÜRGEN CZUPALLA, Arbeitsagentur

Die weitere Liberalisierung des Arbeitsmarktes im neuen Jahr beurteilt Jürgen Czupalla gelassen. „Ich sehe keine Zuwanderung in die Sozialsysteme, vielleicht ist das in anderen Kommunen anders“, erklärt der Leiter der Arbeitsagentur Mainz. „Wir haben nichts vorbereitet und brauchen das wohl auch nicht“, vergleicht er die aktuelle Situation mit der vor zwei Jahren, als der Arbeitsmarkt für Polen geöffnet wurde. Viele seien damals direkt in den Arbeitsmarkt zugewandert; bei



Froh war die City-Bus Mainz GmbH, als sie die Tschechen Tomáš (links) und Lukáš Stastny anstellen konnte. Archivfoto: hbz/ Judith Wallerius

den Arbeitslosenzahlen habe man eine leichte Zunahme feststellen können, die aber nicht als dominant zu bezeichnen sei. Damals wie heute sei die Situation ähnlich. Czupalla: „Die Menschen gucken ganz genau,

wo die wirtschaftlichen Chancen gut sind.“ Mit internationalen Büros informiert die Arbeitsagentur in den Heimatländern Arbeitssuchende. Bei uns sei der Bedarf an qualifizierten Fachkräften groß.

Ein „erheblicher Teil“ der Zuwanderer verfüge über einen Hochschulabschluss. Rund 1550 Bulgaren und Rumänen leben in Mainz (Stand: März 2013). Wie sich die Öffnung des Arbeitsmarktes aktu-

ell auswirken könnte, war gestern nicht zu erfahren. Noch ist Sozialdezernent Kurt Merkator im wohlverdienten Urlaub. Der Bericht aus dem vergangenen Jahr an den Mainzer Stadtrat nennt allerdings 10 bis 15 Prozent an Studierenden aus beiden Ländern und eine große Anzahl an Erwerbstätigen.

Beispiel Verkehrsbetriebe: „Wir suchen dauerhaft europaweit per Internet nach Busfahrern“, sagt Uwe Hiltmann, Geschäftsführer der City-Bus Mainz. Komme in diesem Jahr die Rente mit 63, benötige man allein in Mainz 60 neue Fahrer. „Ich bin gespannt, was kommt und freue mich über jede Bewerbung“, sagt Hiltmann.

Die City-Bus startet am Montag eine Aktion mit Schwerpunkt „Spanien“. Viele Bewerber, so seine Erfahrungen, gingen bewusst auf Arbeitssuche in Deutschland, hätten über die Goethe-Institute in ihrer Heimat bereits die Sprache gelernt. Beispiel Universitätsmedizin: Gezielt hatte man 2013 in Lettland Krankenschwestern angeworben.

Seit jeher werden hier ausländische Arbeitskräfte beschäftigt, sagt Angela Sauer, stellvertretender Pflegevorstand. Deswegen steht die Universitätsmedizin der Freizügigkeit von erfahrenen Arbeitskräften aus Bulgarien und Rumänien positiv gegenüber. ► KOMMENTAR

Die Fastnacht wird rosa

NEUGRÜNDUNG Verein will schwul-lesbisches Narrentum in Mainz etablieren / Erste Sitzung am 22. Februar

Von Maiko Hessendenz

MAINZ. Die Mainzer Fastnacht ist rot, weiß, blau und gelb – und ab dieser Kampagne auch rosa. Das nämlich ist der Zweck des noch ganz jungen Fastnachtsvereins „Die rosa Käppscher“: „In Köln, Trier oder Frankfurt gibt es bereits Vereine und Sitzungen, die sich der schwul-lesbischen Fastnacht verschrieben haben. Nur in Mainz nicht“, erklären der Vereinsvorsitzende Marc Bockholt und die Vorstandsmitglieder Thomas Burkhardt, Cathrin Tronser und Anja Witzcak.

Erste Aktion des Vereins, dessen Schlachtruf „Käppscher hoch!“ schon jetzt den Weg Richtung Kultstatus einzuschlagen scheint: eine eigene Sitzung. Termin und Ort sind schon gefunden: Auf dem Leichter von Karl Strack, wo in der Kampagne unter anderem Veranstaltungen der Garde der Prinzessin stattfinden, werden „Die rosa Käppscher“ am Samstag, 22. Februar, 18.11 Uhr, erstmals das



Das Logo steht, die echten Käppen sind in Arbeit. Das Vorstandsteam bereitet derzeit die erste Sitzung vor. Foto/Grafik: Rosa Käppscher

Narrenvolk bespaßen. Willkommen ist jeder, Homos, Heteros und alle anderen. „Wir möchten uns nicht von der herkömmlichen Mainzer Fastnacht abgrenzen“, sagen die Gründungsmitglieder. „Ganz im Gegenteil, wir möchten sie ergänzen.“ Unter anderem zählten dazu auch Blütenredner, die gerade die Themen aufs Korn nehmen, die besonders die Homosexuellen interessieren: „Das, was in Russland passiert, bewegt die Szene“, sagt Marc Bockholt, genauso wie das große Feld der gleichgeschlechtlichen Familienpolitik.

Zurzeit sind die „Käppscher“ auf der Suche nach Beiträgen aus eigenen Reihen, das können Vorträge, Tänze, Gesang oder anderes sein, was auf der Fastnachtsbühne gut ankommt. „Wir möchten die traditionellen Elemente der Mainzer Fastnacht gerne mit neuen Ideen kombinieren“, erklärt Cathrin Tronser. Nur eines, das stellt der Verein von vorneherein klar: „Unsere Sitzung soll keine Travestie-Show sein.“ Einige Größen der

CASTING

► Casting am Donnerstag, 16. Januar, in der Bar Jeder Sicht, Hintere Bleiche 29, 20.11 Uhr. Anmeldung per E-Mail post@regenbogenfastnacht.de.

Mainzer Fastnacht haben bereits ihre Teilnahme zugesagt; um der Sitzung noch mehr eine eigene Note zu geben, findet außerdem ein offenes Vorsprechen statt, bei dem sich potentielle Aktive und unentdeckte Talente präsentieren können.

Sie fangen dieses Jahr erstmal klein an, wollen sehen, wie die Sitzung ankommt; über kurz oder lang aber, so Thomas Burkhardt, „möchten wir ein etablierter Fastnachtsverein werden, dessen Aktive vielleicht einmal sogar von anderen Vereinen gebucht werden.“

www.regenbogenfastnacht.de
www.facebook.com/regenbogenfastnacht

- Anzeige -

Eine neue (T)Raumdecke, in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur **DECKENSCHAU**

Samstag, 4. Januar + Sonntag, 5. Januar 2014 von 10.00 – 16.00 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- feuchtigkeitsbeständig!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern, über die Möglichkeiten, dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten, keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO-Fachbetrieb Bäder,
Friedensstraße 13, 55270 Schwabenheim, 0 61 30 / 94 58 68

Tag der offenen Tür bei der Firma Bäder in Schwabenheim

Deckenrenovierung leicht gemacht

Montiert werden die Decken unter Ihre alte Decke, egal ob rissige Gipsdecke, tapeziert, Holzdecke oder rohe Betondecke, eine Plameco-Decke ist überall leicht zu montieren und man spart oft auch das Herausreißen und die Entsorgung des alten Deckenmaterials. Sprechen Sie den Plameco-Fachmann Siegbert Bäder an, er wird Ihnen auch für Ihre Decke die perfekte Lösung anbieten und Ihnen gerne ein kostenloses Angebot erstellen.

Die Decke gibt es in zahlreichen Farben, in matter oder hochglänzender Oberfläche. In Verbindung mit verschiedenen Zierleisten und kompletter Beleuchtung können Sie so unter mehr als 100 Varianten wählen. Ob klassisch Mattweiß mit schlichter Wandleiste, oder modern in Hochglanz schwarz, mit gebürsteter Aluminiumleiste und passenden Einbaustrahlern, eine Plameco-Decke ist eine Aufwertung für jeden Raum.

Nach der Montage der Plameco-Decke gehört für Sie das lästige Streichen der alten Zimmerdecke, sowie das Abdecken und Abkleben der Wände und Möbel der Vergangenheit an. Die Decken sind dauerhaft haltbar, pflegeleicht und sogar abwaschbar. Sie eignen sich für alle Wohnräume, aber auch durch ihre Unempfindlichkeit gegen Feuchtigkeit und Schimmel für Bäder, Küchen oder sogar Vordächer im Freien. Auf Wunsch wird vor Montage der Decke ein Beleuchtungsplan erstellt, um so die optimale Ausleuchtung Ihrer Räume zu erzielen. Als Beleuchtung stehen zahlreiche Einbauleuchten zur Wahl, aber auch die vorhandene Hänge- oder Aufschraublampe kann wieder montiert werden. Montiert werden die Decken von erfahrenen Fachhandwerkern, so dass auch für deckenhohe Einbauschränke, Vorhangschielen oder Rolllädenkasten immer eine fachlich einwandfreie Lösung angeboten wird. Plameco ist ein durchdachtes System mit über 30-jähriger Erfahrung.

Siegbert + Helmut Bäder laden dieses Wochenende in ihre Ausstellungsräume in der Friedensstraße 13 in Schwabenheim ein. Während der Deckenschau können Sie sich am Samstag, 4. + Sonntag, 5. Januar 2014 von 10.00 bis 16.00 Uhr ausführlich informieren.

- Anzeige -

(c). Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG 2003-2013 / Erstellt von VRM am 15.01.2014